

Weihersträßler helfen Kinderkrebshilfe

Ganz Langenscheid beim Straßenfest für einen guten Zweck vereint – Alle zogen an einem Strang: Spaß und Attraktionen für Jung und Alt

Wenn eine ganze Straße all ihre Ideen zusammenut, dann kann eigentlich nur ein tolles Sommerfest dabei herauskommen. So war es auch in Langenscheid. Und das Schönste: Der Erlös des Tages geht an die Kinderkrebshilfe Gießen.

LANGENSCHIED. Dass man im Esterau-Dorf auf der „langen (Wasser-) Scheide“ jede Gelegenheit nutzt, zünftig und ausgiebig zu feiern, das ist auch in der Nachbarschaft der „Ouser“ ein offenes Geheimnis. Wer es bisher dennoch nicht wusste, konnte sich am vergangenen Wochenende beim dritten „Weiherstraßen-Fest“ von den originellen Ideen und der Geselligkeit der Dorfbewohner überzeugen.

In der zur „autofreien Zone“ erklärten Weiherstraße, einer der beiden parallel zueinander verlaufenden Hauptstraßen des Dorfes, herrschte bei hochsommerlichen Temperaturen unter Zelten und zwischen zahlreichen Ausstellungs- und Verkaufsständen ein buntes Treiben: Ein Flohmarkt und ein Vergnügungspark für die Kinder gehörten

ebenso dazu wie die Präsentation von historischen Gerätschaften und Werkzeugen des Handwerks, der Landwirtschaft und des Haushalts.

Besonders von der Jugend umlagert war ein Schminkstand und vielbesucht die Kunstgewerbe-Ausstellung eines heimischen Hobby-Drechslers. Keine Frage, das auch für das leibliche Wohl bestens vorgesorgt war: Hier waren die absoluten Renner der „Eierkäs“, von Frauen nach alten Rezepten zubereitet, sowie das ofenfrische „Backesbrot“ von Udo Hermes, der seinen alten Backofen eigens für diesen Zweck reaktiviert hatte. Das ganze Dorf war auf den Beinen und belohnte damit das engagierte Organisations-Team des „Weiherstraßen-Festes“: Dieter Künzler, Bodo Nott und Norbert Strutt.

Auch Kinder und Jugendliche ließen sich nicht zwei Mal bitten: Sie führten Tänze auf, während eine Frauengruppe alte Volkslieder zum Mitsingen intonierte. Selbst Pfarrer Christof Munz hatte seinen sonntäglichen Gottesdienst



Zusätzliche 700 Mark für die Betreuung krebskranker Kinder erbrachte die Versteigerung des Aquarells „Weiherstraße Langenscheid“. Im Bild (von links): Udo Hermes, Rudi Jüngst, Bodo Nott, Dieter Künzler und Norbert Strutt. ■ Foto: Willi Schmiedel

ganz auf das Fest eingestellt. „Eine sagenhafte Beteiligung“, freute sich der Weihersträßler und erste Beigeordnete der Ortsgemeinde, Ulrich Strutt, gegenüber der RLZ. Dem schloss sich Ortsbürgermeister Holger Krüger ohne

Einschränkung an.

Den Initiatoren konnte das nur recht sein: Sie waren sich bereits bei den umfangreichen Vorbereitungen für das Fest darüber einig geworden, den gesamten Erlös aus den beiden Festtagen als Geldspende

an die Kinderkrebshilfe Gießen weiter zu leiten. Einen zusätzlichen Beitrag für den guten Zweck leistete der Graphiker und anerkannte Langenscheider Freizeit-Maler Rudi Jüngst. Er stellte ein Aquarell-Gemälde – Motiv „Weiher-

straße“ – unentgeltlich für eine Verlosung zur Verfügung: Als der Auktions-Hammer am Sonntag um Punkt 16 Uhr fiel, ging das beziehungsreiche Unikat für runde 700 € an den Weihersträßler und Mitorganisator, Bodo Nott.